

KURZ NOTIERT

Häkeln und stricken in der Alten Schule

Stolberg-Venwegen. Einmal im Monat wird in der Alten Schule gehäkelt. Der nächste Termin ist am Samstag, 25. Mai, von 12 bis 16 Uhr. Die Kosten betragen 17,50 Euro pro Teilnehmer, inklusive Material und Verpflegung. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Kinder ab zehn Jahren pro Termin begrenzt. Der darauf folgende Häkel-Termin ist Montag, 3. Juni, 16 Uhr. Informationen und Anmeldung zu Häkel- und Strickkursen gibt es bei Marion Richterich, ☎ 02408/5768, ☎ 0177/3143337 oder E-Mail an Marion.Richterich@gmx.de.

Walddetektive und Waldritter in Venwegen

Stolberg-Venwegen. Der Verein Alte Schule Venwegen hat auch wald- und erlebnispädagogische Aktivitäten im Angebot. Die „Walddetektive“, naturbegeisterte Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren, treffen sich dienstags von 16.45 bis 18.15 Uhr. Die Waldritter sind montags von 16.45 bis 18.15 Uhr unterwegs. Infos und Anmeldung bei Arthur Kühn, ☎ 768168, ☎ 0176 56440435 oder E-Mail an arthur.kuehn@gmx.de.

„Echte Frönde“ feiern mit den „Inde Rebellen“

Stolberg. Das Sommerfest der KG Echte Frönde findet am Samstag, 1. Juni, statt. Das Treiben auf dem oberen Schulhof der Kogelshäuserschule, genauer gesagt an der Kugel, dem Kultur und Generationenhaus der Velau, beginnt um 13 Uhr. Auch in diesem Jahr gibt es ein Menschenkickerturnier. Für Kinder gibt es ein Kettenkarussell und Spiele. Die Gäste können sich in der Cafeteria und mit Leckereien vom Holzkohlegrill stärken. Das musikalische Highlight gibt es um 19 Uhr: Dann begrüßt die KG die „Inde Rebellen“.

Vortrag: Auf den Spuren von Darwin

Stolberg. „Auf den Spuren von Darwins Evolutionstheorie in Australien und Galapagos“ ist der Titel eines Lichtbildervortrages, zu dem die Volkshochschule einlädt. Gezeigt werden Naturphänomene, die Darwin zu seiner Theorie über die Abstammung der Arten führten. Vor allem waren dabei der vulkanische Ursprung der Galapagos-Inseln und die frühe Abspaltung Australiens aus dem prähistorischen Kontinent Gondwanaland von Bedeutung für die Evolution der gezeigten Tier- und Pflanzenwelt. Referent ist der Diplom-Biologe Norbert Bremen. Die Veranstaltung findet am Montag, 3. Juni, von 19.30 bis 21 Uhr im Kulturzentrum Frankentalstraße statt. Der Eintritt kostet fünf Euro. Um Anmeldungen unter ☎ 862460 wird gebeten.

Geführter Stadtbummel durch Brüssel

Stolberg-Breinig. Für Senioren und für alle, die an Wochenenden keine Gelegenheit haben, an den Wanderungen des Vereins teilzunehmen, bietet der Eifel- und Heimatverein Breinig eine Tagesfahrt nach Brüssel an, und zwar am Donnerstag, 13. Juni. Die Fahrt geht mit dem Zug ab Eupen nach Brüssel, dort bummeln die Teilnehmer unter sachkundiger Führung durch das Stadtzentrum. Der Rundweg ist rund 6,5 Kilometer lang, und es gibt oft Gelegenheit für kurze Pausen oder auch eine Einkehr. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz des toom-Baumarktes. Von dort geht es mit Pkw nach Eupen. Die Rückfahrt ab Brüssel ist für spätestens 16 Uhr geplant. Die Veranstalter empfehlen, Rucksackverpflegung mitzunehmen. Da die Bahnfahrkarten vorher besorgen werden, bittet der Verein um Anmeldungen bis Sonntag, 9. Juni, unter ☎ 30722 oder ☎ 36909. Die Fahrtkosten betragen für Senioren ab 65 Jahre insgesamt 8 Euro, jüngere Teilnehmer zahlen 17,20 Euro. Der Betrag ist vor Ort an den Wanderführer zu bezahlen.

Warum den Bürgern die Burg geschenkt wurde

Toni Dörfinger beschäftigt sich in einem Vortrag mit dem Leben und dem Lebenswerk des Industriellen Moritz Kraus

Stolberg. Moritz Kraus (1838-1915) ist als Burgretter in die Geschichte Stolbergs eingegangen. Er war als Industrieller in verschiedenen Gewerken aktiv, wo er das Geld für sein Lebenswerk, den Wiederaufbau der Stolberger Burg,

verdiente. Er kaufte 1887 die Burg und baute sie in der Folgezeit zu einem schlossartigen Wohnsitz um. 1909 schenkte er sie der Stadt Stolberg.

Der Vortrag „Moritz Kraus und sein Werk“ von Toni Dörfinger

widmet sich der Biografie und dem Werdegang des Industriellen, der um 1869 nach Stolberg kam. Die Präsentation wird seine geschäftlichen Aktivitäten, sein Wohnhaus, seine Architekten beim Burgumbau, den Stiftungsvertrag und sein

Grab darstellen. Außerdem werden seine Persönlichkeit und auch seine familiären Verhältnisse beleuchtet.

Neben vielen spannenden Fragen geht Dörfinger darauf ein, welche Probleme Kraus mit dem

Burgbau hatte und warum er die Burg schließlich an die Bürger der Stadt Stolberg verschenkte.

Der Vortrag am Sonntag, 26. Mai, im Torburg-Museum beginnt um 15 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro.

Künstler setzen die Stolberger Bäche in Szene

Marie Madeleine Bellenger und Peter Henn zeigen in der „Artibus“-Ausstellung „Stolberg spiegelt sich“, wie Wasser das Leben in der Kupferstadt prägt

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Der erste Versuch, die Kunst in die Stadt zu tragen, kann nur schwerlich als Erfolg gewertet werden: Trotz scheinbar positiver Resonanz bei „Hausbesuchen“ des Künstlers stellten tatsächlich lediglich zwei Ladenlokale Exponate

der „Artibus“-Schau „Stolberg bewegt“ von Ales Vega aus. Doch Prof. Dr. Dieter Alexander Boeminghaus hält an der neuen Konzeption der Ausstellungsreihe fest, und bei „Stolberg spiegelt sich“ wird die Vernetzung der Stadt mit der Burg-Galerie besser gelingen, denn die Schau thematisiert das Wasser in der Kupferstadt. „Es geht darum, etwas aufzuzeigen, das bereits da ist, und positive Aspekte hervorzuheben. Wir wollen den Stolbergern vor Augen führen, was sie Tolles haben“, erklärt der „Artibus“-Kurator.

Das Wasser in Stolberg sei von großer Qualität, es bereichere den Lebensraum der Bürger, symbolisiere Frische wie Dynamik. Diese und mehr Aspekte von Vichtbach, Bastinsweiher und Co. stellen die Werke von Marie Madeleine Bellenger und Peter Henn in den Mittelpunkt der „Artibus“-Ausstel-

„Es geht darum, etwas aufzuzeigen, das bereits da ist, und positive Aspekte hervorzuheben. Wir wollen den Stolbergern vor Augen führen, was sie Tolles haben.“

PROFESSOR DIETER A. BOEMINGHAUS, ARTIBUS-KURATOR

lung, die am Sonntag, 26. Mai, beginnt (siehe Infokasten). Besucher der Schau „Stolberg spiegelt sich“ sollten genügend Zeit für einen Streifzug durch die Burg-Galerie



Cartoonist Manfred Förster hat sich so seine eigenen Gedanken gemacht.

Kinder bringen ein Musical auf die Bühne

In den Sommerferien wird eine Woche lang geprobt

Stolberg-Venwegen. In der fünften Sommerferienwoche dreht sich in der Alten Schule in Venwegen alles ums Musical. Viele Kinder kennen Musicals wie Cats, Starlight Express oder Hair zumindest dem Namen nach. In der Alten Schule können sie sie auch selber spielen. In den Ferienspielen in der Woche vom 19. bis zum 23. August wird täglich von 10 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geprobt.

Eine qualifizierte Beratung zu Tanz, Choreographie, Gesang und Atemtechniken erhalten die Teilnehmer von Eva Sabine Lange. Mit seiner langjährigen Bühnenerfahrung bietet auch Max der Clown Hilfestellungen auf den Brettern der Musicalbühne, bei Musik und Technik, Licht und Ton. Unsere beliebte und bekannte Lese-Oma aus der Bücherei der Alten Schule, Irene Zimmermann, ergänzt als

Dritte im Bunde das Team der Ferienspiele.

Nach der Probenwoche ist eine Aufführung für Samstag, 24. August, geplant. Eine weitere Aufführung wird es auf dem Kartoffelfest am Sonntag, 22. September, geben.

Spenden willkommen

An dem Musical-Workshop können Kinder ab sechs Jahren teilnehmen. Ab sofort nimmt Nicole Schweitzer Anmeldungen unter ☎ 02408/146660 oder E-Mail an schweitzer.clemens@t-online.de entgegen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Das Team der Alten Schule freut sich aber über Spenden, die in den Kostümfundus und die Bühnentechnik investiert werden.



Symbol für Frische und Dynamik: Marie Madeleine Bellenger und Peter Henn thematisieren bei der „Artibus“-Ausstellung das Wasser in Stolberg. Foto: D. Müller

mitbringen, denn die Gemeinschaftsausstellung ist an Fülle kaum zu überbieten. Auf knapp sechs Metern Länge sind mehr als 1000 Fotos zu sehen, die in Bellengers Annäherungsprozess an das Thema entstanden sind.

In diesem Prozess entstanden sind etwa mit Bambusfedern gefertigte Tuschezeichnungen, in denen die Künstlerin sich unter anderem mit dem Lauf des Vichtbaches und den Spuren, die das Wasser an den Ufern hinterlässt, auseinandersetzt.

Funktionalität und Charme

Spiegelung, Schattenzeichnung und dem Wasser geschuldete architektonische Elemente mit Funktionalität und Charme finden sich ebenfalls in den 80 ausgestellten Tuschewerken, die sich auch der wassernahen Vegetation und den industriellen Strukturen am Fluss annehmen. Mit Gummi-

stiefeln ausgestattet sind Bellenger und Henn teils direkt dem Wasserlauf in der Stadt gefolgt, teils haben sie die zahlreichen Brücken Stolbergs, von denen Henn besonders angetan ist, als Aussichtspunkte genutzt.

„Ich habe mehr als 20 Brücken auf relativ kleinem Raum gezählt – das ist einmalig an Stolberg“, schwärmt der Künstler, der mit seinem Beitrag zur Ausstellung die Bürger anregen möchte, den Vichtbach von den Brücken aus bewusster wahrzunehmen und zu erleben.

Während Bellengers Werke an den Wänden befestigt sind, sind Henns zehn großformatige collagenhafte Fotografien bei der „Artibus“-Ausstellung auf eigens angefertigten Ständern im Raum drapiert, so dass auch die Schau in der Burg-Galerie „im Fluss“ ist.

Mit seinen Exponaten präsentiert Peter Henn gleichsam auch seine Ideen, etwa die, in Form ei-

ner konzertierten Kunstaktion nahe beieinander liegende Kupferstädter Brücken mit Stoffbahnen oder Spiegelfolien zu verbinden. „Mit Genehmigung und Unterstützung der Stadt könnten solche Ideen im Sommer umgesetzt und damit noch mehr Kunst in die Stadt getragen werden“, sagt Boeminghaus.

Stolberg spiegelt sich ab Sonntag bei „Artibus“

Die „Artibus“-Ausstellung „Stolberg spiegelt sich“ mit Werken von Marie Madeleine Bellenger und Peter Henn beginnt am Sonntag, 26. Mai, um 12 Uhr in der Burg-Galerie, Faches-Thumesnil-Platz. Die Schau ist bis Sonntag, 23. Juni, zu sehen. Öffnungszeiten der Burg-Galerie: dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr.

Hubert vom Venn nimmt die „Letzte Ausfahrt Eifel“

Stolberg/Roetgen. Das neue Eifeler Kabarett-Duo Achim Konejung und Hubert vom Venn gastiert mit „Letzte Ausfahrt Eifel“ am Mittwoch, 26. Juni, 20 Uhr, in Venn's Theater, Pilgerborn 2 in Roetgen.

Bagger fressen Voreifel auf! Hähnchenmasten stinken! Achim Konejung, Wahl-Müddersheimer an der Peripherie zur Eifel, sieht die Gefahren auf sich zubaggern, er kann sie förmlich riechen. Daher blickt er in weiser Voraussicht hinauf – auf die Highlands, die irgendwo vor Nideggen beginnen. Doch vor den Umzug ins Gebirge haben die Eifeler ihre Sitten und Gebräuche gesetzt. Nur wer sie verinnerlicht, ist schon bald kein Fremder mehr, sondern wird von den Eifelern als einer der ihren anerkannt – spätestens drei Generationen danach. Und Achim Konejung will Eifeler werden. Daher wird er bei seinem Freund Hubert vom Venn vorstellig, lebender Eifel-Knigge.



Am Mittwoch, 26. Juni, 20 Uhr, in Venn's Theater: das neue Eifeler Kabarett-Duo Achim Konejung und Hubert vom Venn. Foto: Veranstalter